Zürcher Sprachverein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **3 (1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-420054

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stiegen". Wahrscheinlich liegt der Fehler beim Berichterstatter; denn wenn dieser den Unterschied zwischen „um" und „auf" verstünde, hätte er von selbst „auf" geschrieben, selbst wenn der Herr Bauvorstand sich versprochen und „um das Doppelte" gesagt haben sollte. Wenn die Kosten steigen, werden sie bekanntlich höher; der Begriff des „Mehrgrades", des „Komparativs", liegt also schon im „Steigen". Die Frage ist nun, wie hoch sie steigen, und das kann man auf zwei Arten mitteilen: Entweder gibt man die neue Höhe an, auf die sie steigen, oder den Unterschied, um den sie nun höher sind. Wenn wir für eine Raumeinheit 100 Franken annehmen, ist das Doppelte 200 Franken; wenn sie um das Doppelte steigen, stehen sie also auf 300 Franken. Das hat aber der städtische Bauvorstand kaum gemeint; denn bald nachher erklärte einmal der kantonale Baudirektor, die Baukosten seien „auf 194 %" gestiegen, also ziemlich genau auf und nicht um das Doppelte. In so wichtigen Mitteilungen ist es aber bedenklich, wenn ein amtlicher Redner oder dann der Berichterstatter eines so wichtigen Blattes wie der NZZ. nicht recht Deutsch kann. Es ist nicht jedes Lesers Sache, den Unsinn als solchen zu erkennen. Der Schriftleiter eines Berner Blattes bestätigt aber, daß dieser Fehler sehr oft vorkomme. Ein anderer unserer Einsender spielt auf einen gewissen vergeblichen Kampf gegen Götter an. Wir wollen ihn aber nicht aufgeben, sondern dieses Heft dem Herrn Bauvorstand und dem Berichterstatter der Zeitung zuhalten.

15. Aufgabe

Wie könnte die S. 147 erwähnte Formel „Reparatur unrepariert retour" verbessert werden? Antworten erbeten bis vier Tage nach Erscheinen dieses Heftes.

Zürcher Sprachverein

Vortragsplan für 1947/48

Dienstag, den 7. Oktober: Frau Beatrice von Steiger: Vorlesung aus von Tavel.

Mittwoch, den 5. November: Frage- und Ausspracheabend.

Mittwoch, den 3. Dezember: Erwin Kuen: Der Deutschunterricht an der Primarschule.

Mittwoch, den 21. Januar: Hauptversammlung.

Mittwoch, den 18. Februar: Fritz Bondy (Scarpi): Die Kunst der Übersetzung.

Mittwoch, den 17. März: Hermann Behrmann: Die Sprache der Reklame.

Mittwoch, den 14. April: Walter Müller von Kulm, Basel: Das schweizerische Volksliederarchiv.

Je um 8 Uhr im Zunfthaus „zur Saffran".